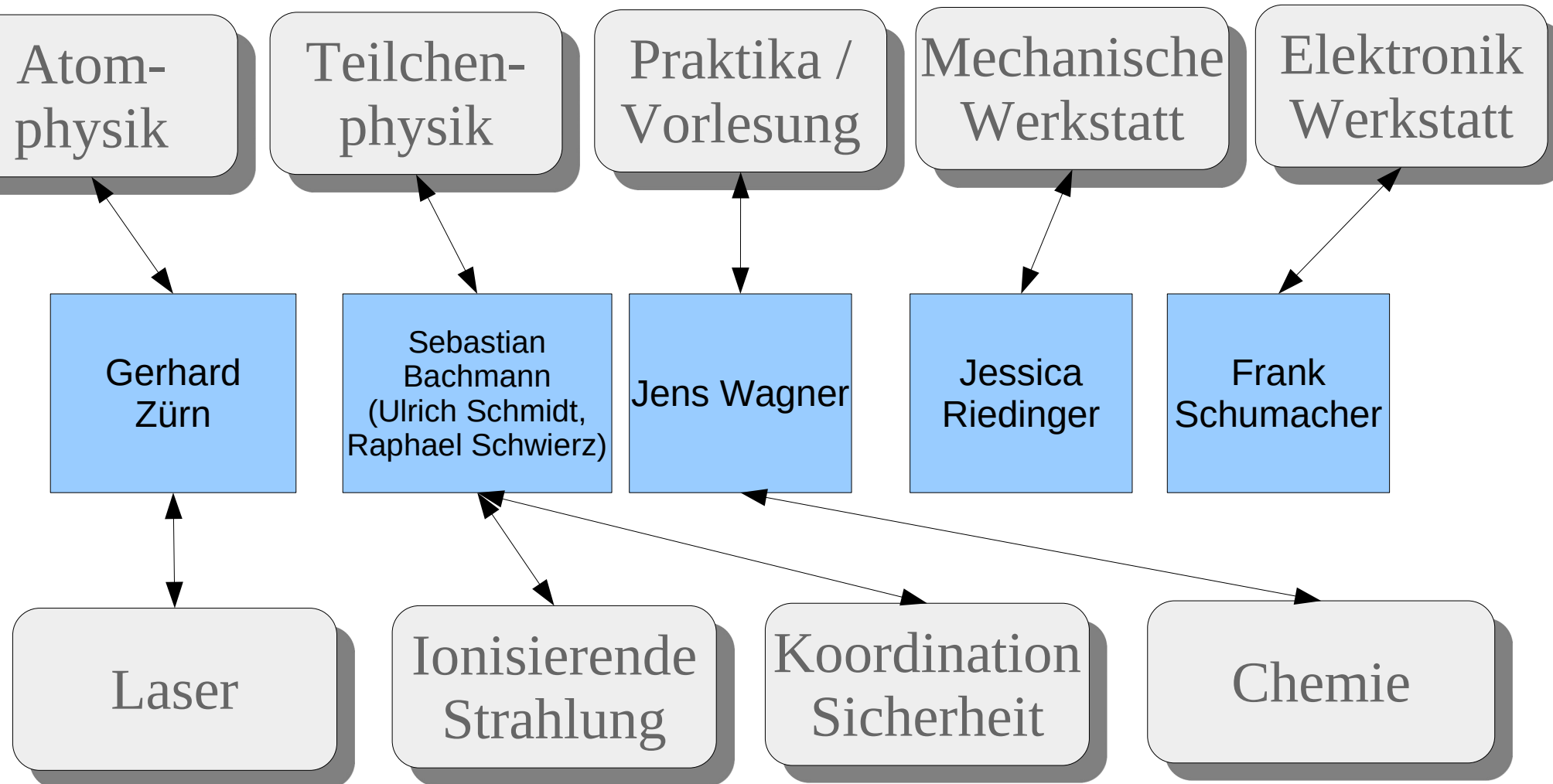


Sicherheit am Physikalischen Institut



Sicherheitsbeauftragte am Physikalischen Institut



Prüfungen dieses Jahr:

Leiterprüfung:

- Wird in diesem Jahr erstmalig von Jessica Riedinger und Andreas Düll durchgeführt.
- Findet alle zwei Jahre statt.



Ersthelfer Ausbildung

Ersthelfer und Brandschutzhelfer sind wichtige Bausteine im Sicherheitskonzept des Physikalischen Institut.

Alle Mitarbeiter des Instituts können sich zu Ersthelfern und Brandschutzhelfern ausbilden lassen.

→ Bei Interesse können Sie sich bei mir melden.



mafia2020

Ersthelfer & Brandschutzhelfer

Der nächste Auffrischkurs für Ersthelfer findet am 17.09. von 8.30Uhr bis 16.30Uhr gemeinsam mit dem KIP statt.

→ Anmeldung über mich oder Frau Wallenwein.

Grundkurse für Ersthelfer können bei den Johannitern durchgeführt werden, die Kosten werden übernommen.

→ Anmeldung über mich oder Frau Wallenwein.



Ergonomische Arbeitsgestaltung

Mensch und Arbeitsplatz – Wegweiser ergonomische Arbeitsgestaltung



Abb. 2 Wegweiser ergonomische Gestaltungsfelder

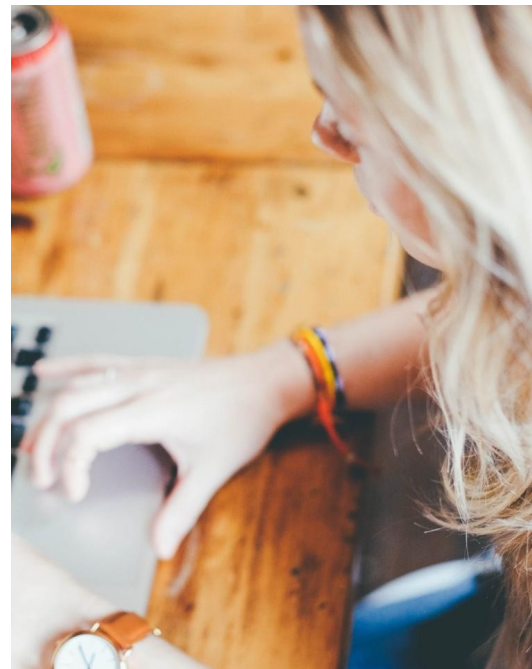
Informationen zur Telearbeit

Telearbeit an der Universität Heidelberg (Uni HD 2024)

Sicheres Arbeiten im Homeoffice (Uni HD 2024)

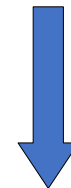


Inklusive einfach umzusetzenden
Tipps zur Arbeitsergonomie und
Arbeitsorganisation.



Sehhilfen an Bildschirmgeräten

DGUV Information 250-008 - Sehhilfen an Bildschirmgeräten (DGUV 04/2026)
Informationen zu Bildschirmarbeitsplatz und Arbeitsplatzbrille (BÄD 06/2026)



Inklusive Informationen
zur Kostenübernahme

Link zum Betriebsärztlichen Dienst

Sicher mit dem Rad zur Hochschule

Sicher mit dem Rad zur Hochschule (DGUV 01/2025)

Plakat: Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad (DGUV 04/2025)

Plakat: Profis fahren mit Helm (DGUV 11/2023)



Sicher mit dem Rad zur Hochschule

Sicher mit dem Rad zur Hochschule (DGUV 01/2025)

Plakat: Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad (DGUV 04/2025)

Plakat: Profis fahren mit Helm (DGUV 11/2023)

DGUV
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband

Profis fahren mit Helm

! Worauf beim Kauf eines Fahrradhelmes zu achten ist:

- Helle, leuchtende/fluoreszierende und reflektierende Elemente auf dem Helm machen besser sichtbar.
- Der Fahrradhelm muss Stirn und Hinterkopf schützen; die Ohren bleiben unbedeckt.
- Größe und Innenauskleidung des Helmes müssen optimal an die Kopfform angepasst sein. Deshalb den Helm unbedingt vor dem Kauf anprobieren.
- Der Kinnriemen sollte mindestens 15 mm breit sein, fest sitzen und leicht einstellbar sein. Wenn der Helm geschlossen ist, darf er nicht wackeln oder verrutschen.
- Der Helm sollte möglichst leicht sein und Lüftungsschlitze haben.
- Die Aufschlagdämpfung des Helmes wird durch eine (ca. 2 cm dicke und druckfeste Hartschaumschale erreicht (z. B. MIPS-Helm: Multi-Directional Impact Protection System).
- Der Helm muss mit der Nummer der angewandten Prüfnorm DIN EN 1078:2014-04, Helme für Radfahrer und für Benutzern von Skateboards und Rollschuhen und dem „CE“-Zeichen gekennzeichnet sein und sollte zusätzlich ein Prüfzeichen (z. B. GS-geprüft) besitzen.
- Nach einem Sturz muss der Fahrradhelm ersetzt werden, auch wenn äußerlich keine Schäden sichtbar sind.
- Der Helm ist entsprechend den Angaben des Herstellers (Haltbarkeitsdauer/Auflöser auf der Innenseite) auszutauschen. Ist der Fahrradhelm häufig im Einsatz, kann er drei bis fünf Jahre lang benutzt werden. Für einen selten benutzten Helm verlängert sich die Lebensdauer auf bis zu acht Jahre.
- Ein hoher Tragekomfort und ein gutes Design erhöhen die Akzeptanz.

Der Helm schützt dich nur, wenn du ihn trägst!

DGUV Information 202-026 - Ausgabe November 2023 - Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung a. S. (DGUV), Ullrichstraße 64, 50521 Berlin, www.dguv.de



Die gesetzliche Unfallversicherung

Mit Sicherheit in guten Händen - Wie funktioniert die gesetzliche Unfallversicherung
Von der Kita bis zur Rente - Wer ist gesetzlich unfallversichert?



Trendbeschreibungen

Trendbeschreibung: Cloud Computing (BAuA 08/2025)

Trendbeschreibung: Fahrassistenzsysteme (BAuA 08/2025)

Trendbeschreibung: Selbstoptimierung

Trendbeschreibung: Neuartige Akkus und Batterien

Trendbeschreibung: Ausbau des Kommunikationsnetzes

Angebote von der Universität

Betriebsärztlicher Dienst:	Prevent
Abteilung Sicherheit:	Ergonomieberatung → Herr Lang
Pflegelotsen:	Informationen für pflegende Angehörige
Unify:	Diversität und Gleichberechtigung

Sicheres Arbeiten

Halten Sie sich nur dort auf, wo Sie etwas zu schaffen haben!

Der Aufenthalt in Werkstätten und Labors ist nur denjenigen gestattet die eine entsprechende Einweisung haben.

Insbesondere sind Werkstätten keine Durchgangsräume.

Warnschilder und Gebotsschilder beachten!

Kritische Arbeiten nicht alleine durchführen.

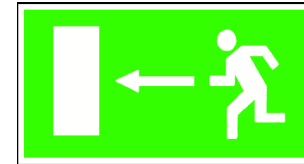
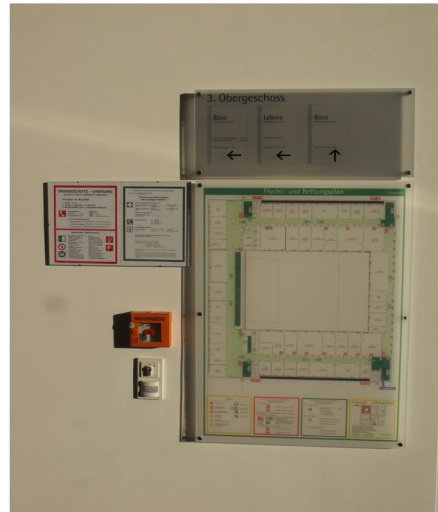
Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung!

Arbeiten an elektrischen Anlagen ist nur entsprechend ausgebildeten Personen gestattet!

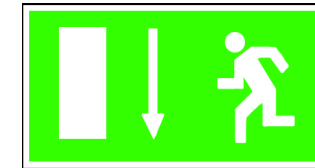


Informieren Sie sich über...

... Rettungswege.



Rettungsweg



Notausgang

... Standorte von Feuerlöschern, Erste-Hilfe Ausrüstung, AED.



Informieren Sie sich über...

...Notausschalter.



Notausschalter Labor
(immer neben der Tür)

...sonstige Notfalleinrichtungen:



Augen-
dusche



Feuerlöscher
&
Notdusche

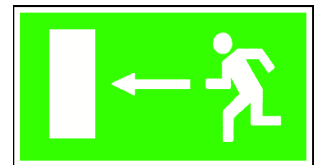
Allgemeine Hinweise

Brandschutztüren dürfen nicht blockiert oder modifiziert werden (z.B. Aushängen des Türschließer!)

Das schließt die Türen der Teeküchen ein.



Fluchtwege müssen frei gehalten werden.



Rettungsweg

Gleichzeitiger Transport von Personen und Gefahrgut im Aufzug ist nicht erlaubt.



Wichtige Rufnummern:



19666

Technischer Notdienst



5111

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Dienststelle / Institut: Physikalisches Institut, INF 226
(Bezeichnung)

Verhalten bei Arbeitsunfällen oder sonstigen Notfällen

Ersthelfer:
Ersthelfer sind unter der Telefonnummer **19666** zu erreichen.

(Name) (Gebäude / Zimmer) (Telefon)

Nächster Verbandskasten:
Ostflügel, neben dem Aufzug
(Gebäude / Raum)

Telefon / Notruf: 112 Feuerwehr / Notarzt / Polizei

Sicherheitsbeauftragte/r:
Dr. Sebastian Bachmann Tel. 19404 / 017943110283
Dr. Jens Wagner Raum 13-404 Tel. 19550
Dr. Gerhard Zürn Tel. 19434
(Name) (Funktion) (Gebäude / Zimmer / Telefon)

Die Unfallverhütungsvorschriften (DGUV-V) sind erhältlich unter:
https://www.dguv.de/de/praevention/vorschriften_regeln/vorschriften/
(oder den Strichcode links mit dem Mobiltelefon scannen)

Zuständiger Unfallversicherungsträger:
Unfallkasse Baden-Württemberg - UKBW
Waldhornplatz 1 • 76131 Karlsruhe
Postanschrift: 76128 Karlsruhe
Telefon (0711) 93 21 - 0 • Telefax (0711) 93 21 - 95 00
Email: info@ukbw.de
Arbeitsunfälle bitte sofort der Verwaltung mitteilen, damit sie die Unfallanzeige erstellen kann.

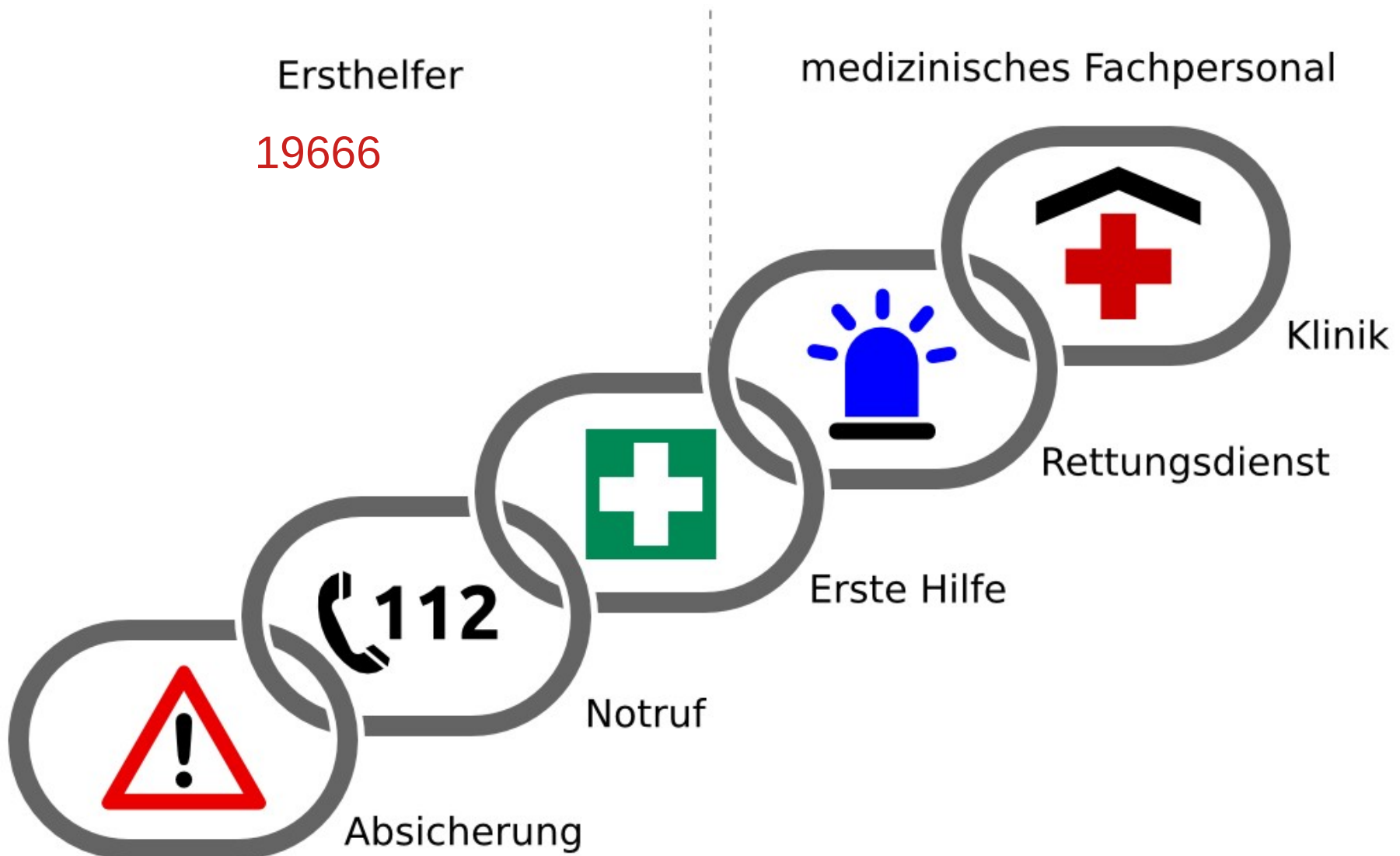
Technischer Notdienst: 5111

Im Falle eines kleinen Unfalls (z.B. Schnittverletzung)

- Verbandsmaterial in Erste-Hilfe Kästen.
- Unfall unbedingt im Verbandsbuch eintragen.
- Vorgesetzte informieren.
- Wenn Materialien aufgebraucht werden
Sebastian Welk (MW, 19563) informieren.
- Für uns zuständige Unfallkasse:



Bei größeren Unfällen





UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren
Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen

Sammelstelle aufsuchen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch
unternehmen



Feuerlöscher benutzen





UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren
Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtweg folgen

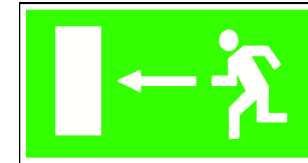


Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten

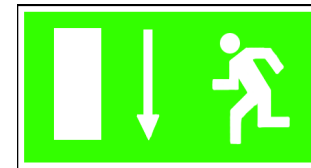


Feuerlöscher benutzen

Löschversuch
unternehmen



Rettungsweg



Notausgang

Gefährdete Personen warnen.

Hilfsbedürftige Personen mit-
nehmen.

Fenster+Türen schließen.

Auf eigene Sicherheit achten.



Sammelstelle
aufsuchen.



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BRANDSCHUTZORDNUNG Teil A nach DIN 14096

Brände verhüten



Feuer, offenes Licht und Rauchen
im Gebäude verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden



Handfeuermelder
betätigen



Notruf **112**

In Sicherheit
bringen

Gefährdete Personen
warnen

Hilfsbedürftige
mitnehmen

Türen schließen



Gekennzeichneten
Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten



Feuerlöscher benutzen

**Löschversuch
unternehmen**

Nur, wenn Sie sich das
Löschen des Brandes selber
zutrauen, eigene Sicherheit
geht voraus!

Sammelpunkt

Nach Verlassen des Gebäudes begeben sie sich unmittelbar zur Sammelstelle.

Wichtig:

Das Gebäude darf erst wieder nach Zustimmung des Vorgesetzten (unter Absprache mit der Feuerwehr) betreten werden.



Safe Summer Party

